

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport des Rhein-Sieg-Kreises am 14.09.2023:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	Öffentlicher Teil		
1.	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten Niederschrift über die 9. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 10.05.2023	41/2023	Einstimmig, S. 5 anerkannt
2.	Regionale Beethoven-Kultur - Zukunftskonzept; Verwendung der Restmittel von BTHVN 2020; Aktualisierung	42/2023	Einstimmig, S. 8
3.	Antrag auf Kulturförderung des Theaterprojektes "Allein auf der Insel" zum Thema "Demokratie" der Freilichtbühne Alfter e.V.	43/2023	Einstimmig, S. 9
4.	Special Olympics 2023 - Umsetzung des "Host-Town-Program" im Rhein-Sieg-Kreis		
5.	Mitteilungen und Anfragen		
5.1.	Rheinischer Kunstpreis - Kunstpreis des Rhein-Sieg-Kreises		
5.2.	Projekt "Wir machen Zukunft"		
5.3.	Keramikfest Bunzlau		

5.4.	Informationen aus dem Kreissportbund Rhein-Sieg e.V.		
5.5.	Tag der Leichtathletik – Talentiade am 12.05.23		
5.6.	Schulsportwettkämpfe im Rhein-Sieg-Kreis; Übersicht Schuljahr 2022/2023		
	Nichtöffentlicher Teil		
6.	Mitteilungen und Anfragen		

10. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Kreistagsfraktion DIE LINKE

Herr Heinz-Peter Schulz

Kreistagsabgeordneter Gruppe Volksabstimmung

Herr Dr. Edward von Schlesinger

Entschuldigt fehlten:

Kreistagsfraktion CDU

Herr Frank Uhland

Kreistagsfraktion SPD

Herr Michael Richter

Vertreter/innen der Verwaltung:

Kultur- und Sportdezernent Thomas Wagner
Ltd. Kreisverwaltungsdirektorin Brigitte Böker
Verwaltungsangestellte Gabriele Paar
Verwaltungsangestellte Julia Solf
Verwaltungsangestellter Jonas Schwamborn

10. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Verpflichtung Sachkundiger Bürger/innen

Vorsitzender Himmelrath verpflichtete den sachkundigen Bürger Jan Groß. Herr Groß bekundete seine Verpflichtung durch seine Unterschrift auf der Verpflichtungserklärung.

Geänderter Sitzungsort

Vorsitzender Himmelrath führte aus, dass in der Vergangenheit der Wunsch geäußert wurde, eine der nächsten Ausschusssitzungen nicht im Kreishaus, sondern an der Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ in Windeck durchzuführen. Diese stehe für die Sitzung am Mittwoch, den 22.11.2023 zur Verfügung.

B.-Nr. **Der Ausschuss für Kultur und Sport beschließt, dass die nächste Sitzung des Ausschusses am 22.11.2023 an der Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“ in Windeck stattfindet.**
41/2023

Abst.- einstimmig

Erg.:

1	Niederschrift über die 9. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 10.05.2023	
---	--	--

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport vom 10.05.2023 wurde an alle Ausschussmitglieder am 29.08.2023 versandt. Einwendungen wurden nicht erhoben. Damit gilt die Niederschrift als anerkannt.

2	Regionale Beethoven-Kultur - Zukunftskonzept; Verwendung der Restmittel von BTHVN 2020; Aktualisierung	
---	--	--

Vorsitzender Himmelrath bedankte sich für die umfangreiche Sitzungsvorlage.

Herr Wagner legte dar, warum die Gremien des Kreistages erneut mit dem Thema in dieser Ausführlichkeit befasst werden müssten. Als in 2022 bereits Beschlüsse bis hin zum Kreistag gefasst wurden, war die jetzige neue Entwicklung für die Verwaltung so nicht vorhersehbar. Es hätten sich jedoch wie in der Vorlage dargestellt in der Zwischenzeit aus Sicht der Verwaltung gravierende Veränderungen im Sachverhalt ergeben und auch die Grundlagen geändert, auf denen die Beschlüsse im Jahr 2022 gefasst wurden. Diese Beschlüsse konnten nicht umgesetzt werden, ohne sich jetzt erneut mit dem Thema zu befassen. Die wesentlichen Gründe seien auf S. 8 der Vorlage in Spiegelstrichen beschrieben. Die veränderte Situation hänge insbesondere mit der verringerten Finanzmittelzuweisung des Bundes als größtem Partner zusammen. Auch sei die beabsichtigte Nachhaltigkeit über 2027 hinaus nicht mehr erkennbar. Man sei nicht glücklich über die Kommunikation und die Zusammenarbeitsstrukturen verschiedener Akteure gewesen, die der Verwaltung nicht den Eindruck vermittelten, mit dem Projekt verlässlich in die intendierte Zukunft auf Augenhöhe mit allen Partnern zu gehen.

Der Bund als Partner hatte die maßgeblichste Stimme, da dieser formal über die meisten Restmittel entscheiden konnte. Dieser habe zuerst darauf gedrängt, die Restmittel in ein innovatives, neues Projekt zu geben. Daraufhin sei das Fellowship-Programm entwickelt worden. Die zweite Bitte des Bundes an die anderen Partner sei gewesen, im Verbund BTHVN 2020 zu bleiben und alle Restmittel hierfür zur Verfügung zu stellen. In den Vorlagen, denen zugestimmt wurde, habe man daher im Sinne des Bundes für eine weitere Kooperation geworben, um nicht aus dem regionalen Verbund auszuscheren. Dadurch werde der Region in Aussicht gestellt, mit einer im Vergleich geringen Restmittelsumme Zugang in künftige Projekte, die landes- und bundesfinanziert seien und der Beethovenpflege dienen, erhalten zu können.

Im Wesentlichen werde in der jetzigen Vorlage ein Vorschlag gemacht, die Mittel weiter für die Beethoven-Kultivierung zu verwenden. Dies solle jedoch auf angepasster Basis geschehen. Die Kulturverwaltung und der Ausschuss mit seiner Kulturpolitik haben über Jahre hin eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Internationale Beethovenfest Bonn gGmbH. Im Haushalt sei dafür jährlich ein entsprechender Zuschuss verankert, mittels dessen jährlich interessante Konzerte im gesamten Rhein-Sieg-Kreis im Rahmen des Beethovenfestes angeboten werden können. Der Vorschlag sei

nun, die Restmittel in den nächsten Jahren, insbesondere mit der Schwerpunktsetzung der beiden Jubiläen in den Jahren 2024 und 2027, zur Finanzierung weiterer kultureller Angebote für den Rhein-Sieg-Kreis über die Beethovenfeste einzusetzen. Mit Blick auf angestrebte Resultate sei dieses Vorgehen wesentlich sicherer, als wenn der Kreis in ein Konstrukt einsteige, zu dem eine kritische Einschätzung in Bezug auf die Nachhaltigkeit und eine Kooperation auf Augenhöhe entstanden sei. Bisher sei nicht abzusehen, wie nach 2027 eine Folgefinanzierung für das Fellowship-Programm sichergestellt werden könne. Hingegen ließe der Bund derzeit erkennen, dass ein Fellowship-Programm in einem Bonn-Berlin-Vertrag von keinem Bundesinteresse sein werde. Vor diesem Hintergrund sei es wichtiger, gerade mit Blick auf die Gelder der Kommunen, einen konkreten Mehrwert für die Kommunen und die Menschen in den Städten und Gemeinden des Kreises zu generieren. Daher werde der Vorschlag gemacht, die Restmittel über die Beethovenfeste in Einsatz zu bringen und dabei aus kulturfachlicher Sicht die Tür offen zu lassen, gegebenenfalls gute Module des Fellowship-Programms einzukaufen. So würde der Kreis zwar nicht formell in das Fellowship-Projekt einsteigen, aber geeignete Module für den Kreis und die Beethoven-Kultivierung nutzen und auch weiterhin zu einer Stärkung der erfolgreichen Beethovenfeste beitragen. Der Rhein-Sieg-Kreis sei von den vier Partnern nunmehr der letzte, der über den Einsatz seiner Restmittel befinde. Der Bund habe seine Entscheidung final getroffen. Das Land habe entschieden, über die ursprünglichen Restmittel hinaus noch einmal 200.000 EURO zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Bonn habe die entsprechenden Beschlüsse gefasst, ihre Restmittel in Höhe von rund 1 Mio. EURO in das Fellowship-Projekt zu geben. Die drei Partner finanzieren damit das Fellowship-Programm.

KTM Solf wies darauf hin, dass jeder, der in der Kulturpolitik tätig sei, wisse, dass es mit den freiwilligen kulturpolitischen Ausgaben immer mal rauf- und runterginge. Dies passiere auf Bundes-, Landes-, Kreis- und auf Gemeindeebene. Ihm gefalle an der Vorlage, dass klar zwei Punkte aufgezeigt würden: Erstens sei dies die Faktenlage. Man könne etwa über das Fellowship-Programm insoweit geteilter Meinung sein, ob es eine urbane Hochkultur abbilde, bei der offen stünde, ob diese unbedingt im Kontext mit dem Rhein-Sieg-Kreis stehen müsse. Als zweiten Punkt habe ihn betroffen gemacht, dass von Seiten der Stadt Bonn weniger Kollegialität zu beobachten sei als gewünscht. Man halte jedoch an der kulturpolitischen Leit-

linie fest. Es ginge um Nachhaltigkeit und nicht um „bürgerliche Hochkultur“ oder schöne Abende in der Beethovenhalle, auch wenn diese ihre Berechtigung hätten. Der Kreis bevorzuge eine nachhaltige Beethoven-Kultur der Zukunft für die heranwachsenden Generationen mit Einbezug der Grundschulen.

SkB Ziegner habe die Vorlage mit großem Interesse gelesen. Auch sie stünde dem Fellowship-Programm kritisch gegenüber, obwohl sie nichts gegen große Hochkultur-Abende in der Beethoven-Halle habe. Man könne das eine machen und müsse das andere nicht lassen. Nur dieses Experimentelle wäre ihr jedoch zu wenig. Den Vorschlag der Verwaltung, die Restmittel für zusätzliche Konzerte im Rhein-Sieg-Kreis zu verwenden, finde sie sehr gut. Die bisher bezuschussten fünf Konzerte im Beethoven-Fest seien für unseren großen Kreis ohnehin zu wenig, weshalb sie den Vorschlag unterstütze.

B.-Nr.
42/2023

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen in 2023 ist der Kreistagsbeschluss zur Verwendung der Restmittel des BTHVN-Jubiläums vom 07.12.2022 zu aktualisieren. Der Ausschuss für Kultur und Sport empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

- 1. Die regionale Beethoven-Kultur wird in den Jahren 2023-2027 verstetigt. Dafür werden die sogenannten „Restmittel“ des Rhein-Sieg-Kreises aus BTHVN 2020 i.H.v. rund 210.000,- € verwendet. Die Mittel werden eingesetzt, um in den Jahren 2024 bis 2027 zusätzliche Angebote im Rahmen des jährlichen Beethovenfestes (Veranstalter Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH) für das Kreisgebiet zu finanzieren. Hierzu zählen insbesondere Konzerte und Veranstaltungsformate als Fokusprojekte.**
- 2. Die Kämmerin wird gebeten, die jeweils am Jahresende verfügbaren Restmittel bis in das Jahr 2027 zu übertragen.**

Abst.- einstimmig
Erg.:

10. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

3	Antrag auf Kulturförderung des Theaterprojektes "Allein auf der Insel" zum Thema "Demokratie" der Freilichtbühne Alfter e.V.	
---	--	--

KTM Solf habe die Vorlage interessiert gelesen. In den letzten zwei, drei Jahren würden bei jedem größeren Projekt genretypische Attribute wie zum Beispiel integrativ, interdisziplinär, innovativ, partizipativ, inklusiv oder immersiv genannt. Deshalb sei er zunächst skeptisch, wenn er so etwas lese. Dann sei ihm aufgefallen, dass in diesem Programm, bei dem es um eine Förderung i.H.v. 6.410 EURO gehe, genau diese Attribute mit Leben gefüllt würden. Dies geschehe nicht nur in einer, sondern in drei linksrheinischen Kommunen. Daher sei er sehr froh, dass ein solcher Versuch unternommen werde. Man könne nicht vorhersagen, ob das Vorhaben gelingen werde. Die Intention, in den Gemeinden etwas auf Dauer zu initiieren, gefalle ihm jedoch und das sei ihm diese Förderung wert.

B.-Nr. **Der Ausschuss für Kultur und Sport beschließt, dem Verein Freilichtbühne Alfter e.V. zu ihrem Theaterprojekt „Demokratie“ zu den anderweitig nicht gedeckten Kosten eine Förderung in Höhe von maximal 6.410,00 EURO zu gewähren.**

43/2023

Abst.- einstimmig
Erg.:

4	Special Olympics 2023 - Umsetzung des "Host-Town-Program" im Rhein-Sieg-Kreis	
---	---	--

Frau Solf und Herr Schwamborn gaben dem Ausschuss mittels einer Power-Point-Präsentation einen Überblick über das erfolgreich durchgeführte Host Town Program im Rhein-Sieg-Kreis. Vom 11.-15.06.2023 haben die fünf Gastgeberkommunen Bornheim, Hennef, Lohmar, Siegburg und Troisdorf die Delegationen Brasilien, Guinea und Uganda aufgenommen und gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis ein umfangreiches Programm für die Gäste angeboten. Nach Ankunft der Gäste und Programmgestaltung in den Städten lud der Kreis am 14.06.2023 die Delegationen zu einem Besuch des Kölner Doms und eines Brauhauses ein und veranstaltete nachmittags ein großes Sportfest an der Sportschule Hennef. Nähere Informationen sind

der Präsentation zu entnehmen, die als Anlage 1 dieser Niederschrift beige-fügt ist.

Vorsitzender Himmelrath bedankte sich für den Vortrag sowie den Einsatz von Frau Solf und Herrn Schwamborn vor und während der Host-Town Zeit. Ergänzend erläuterte er, dass er in Vertretung für den Landrat bei der Eröffnungsfeier der Special Olympics World Games vor Ort in Berlin teilgenommen hatte und gemeinsam mit der Delegation Uganda ins Stadion einlief. Es sei ein sehr bewegender Moment gewesen. Man habe die pure, unverfälschte Freude der Menschen im Stadion und auf den Rängen gespürt. Die Veranstaltung sei ein unvergessliches Erlebnis gewesen. Er bedankte sich zudem beim Ausschuss, dass dieser der Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises am Host Town Programm zugestimmt hatte.

KTM Zorlu bedankte sich bei der Verwaltung für den Einblick. Es sei schade, dass die Delegation Uganda so spät vor Ort angekommen ist. Nichtsdestotrotz sei der Antrag damals gestellt worden, um insbesondere eine Nachhaltigkeit zu generieren. Daher wünsche man sich als Koalitionspartner, beim Thema Inklusion auch künftig weiter voranzukommen. Das Host-Town-Program solle ein Kick-Off-Moment für weitere Projekte gewesen sein und er hoffe, dass der Kreissportbund Rhein-Sieg e.V. und die Stadt- und Gemein-desportverbände das Thema vor Ort weiter unterstützen. Es sei ein sensibler Bereich, bei dem nicht alle Kommunen motiviert wären, daran mitzuwirken. Er höre von vielen, dass auch in diesem Bereich ein Fachkräftemangel herrsche. Es gebe jedoch auch viele Vorzeigekommunen, die sich diesem Thema angenommen hätten und Folgeprojekte durchführen wollen. Er wünsche sich, dass der Kreis als Vorbildfunktion für weitere Kommunen fungiere.

Vorsitzender Himmelrath fragte nach, ob es Nachfolgeprojekte von zentraler Stelle wie zum Beispiel von Special Olympics Deutschland gebe.

Frau Solf antwortete, es sei seitens der Verwaltung beabsichtigt, dass die Aktivitäten um Inklusion im Sport keine einmalige Sache blieben. Seitens Special Olympics NRW würden derzeit weitere Gesprächsrunden angeboten. Dabei sollen Fragen besprochen werden, was konkret verändert und weiterentwickelt werden könne, welche Programme verstetigt werden können oder welche Best Practice-Beispiele es gebe. Diese Anregungen seien jedoch nicht zu vergleichen mit dem Host-Town-Program an sich, da dieses ein großes, einmaliges Event gewesen sei.

10. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

5	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

5.1	Rheinischer Kunstpreis - Kunstpreis des Rhein-Sieg-Kreises	
-----	--	--

Frau Paar gab einen kurzen Einblick zum aktuellen Sachstand. Die Durchführung des Kunstpreises finde in enger Kooperation mit dem LVR-Museum Bonn statt, so dass die Ausschreibung auch in diesem Jahr auf gemeinsamen Überlegungen beruhe. Zwei Aspekte seien dabei besonders hervorzuheben, die in der letzten Ausschusssitzung im Mai beraten und beschlossen wurden. Zum einen wurde beschlossen, den Kunstpreis dahingehend weiterzuentwickeln, dass dieser in Bezug auf das Bewerbungsverfahren digitalisiert werde. So sei der Bewerbungsprozess zeitgemäßer aufgestellt und die Verwaltung setze die zur Verfügung stehenden Ressourcen besser ein. Zum anderen wurde im Ausschreibungsverfahren erstmals ein Themenschwerpunkt gesetzt. Der diesjährige Themenschwerpunkt lautete „Arbeitswelten der Moderne“. Derzeit sei die Phase des Bewerbungsverfahrens abgeschlossen und die Arbeit der Jurymitglieder stehe bevor. Die Verwaltung werde den Gesamt-Prozess parallel weiter evaluieren, dabei werde auch geprüft und beurteilt, wie sich die dargelegten Veränderungen auswirken, was sich bewährt habe und wo ggf. nachgesteuert werden müsse. In der nächsten Sitzung könnten die Erfahrungen dazu geschildert werden.

Frau Solf ergänzte, dass Interessierte bis zum 31.08.2023 Zeit gehabt hätten, online ihre Bewerbung über das neue Portal einzureichen. Insgesamt seien 100 Bewerbungen eingegangen. Bei Bedarf konnten die Bewerberinnen und Bewerber zusätzlich Kataloge als Druckerzeugnis per Post zuschicken. Etwa ein Drittel hätten davon Gebrauch gemacht. Derzeit würden alle Einsendungen auf Unstimmigkeiten oder fehlende Unterlagen geprüft. In Kürze werde die Jury weitere Infos zum Jury-Prozess erhalten. Die finale Jury-Sitzung finde am 27.10.2023 statt.

5.2	Projekt "Wir machen Zukunft"	
-----	------------------------------	--

Frau Paar berichtete, dass das Kooperations-Projekt mit der Stadt Bonn in der Osterzeit mit vielen verschiedenen Workshops und Angeboten in der Region Bonn / Rhein-Sieg begonnen habe. Neun von 31 Angeboten mit

dem Ansinnen „Künstlerisches Forschen – Mit jungen Menschen auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ würden im Kreisgebiet erfolgreich stattfinden. Die letzten Workshops liefen noch bis in die Herbstferien hinein. Am 20.10.2023 finde um 15:00 Uhr eine Ausstellungseröffnung zu den Projektergebnissen beim Kunstverein des Rhein-Sieg-Kreises e.V. im Pumpwerk Siegburg statt. Wer interessiert sei, solle sich den Termin vormerken. Dort stelle man die Exponate und die kreativen Werke der Jugendlichen zum Thema „Wir schauen ins Hier und Jetzt“ vor. Es werde eine interessante Ausstellung und die Ausschussmitglieder seien herzlich hierzu eingeladen.

5.3

Keramikfest Bunzlau

Herr Wagner berichtete, dass Landrat Schuster und er am 18.08.2023 zum 29. Keramikfest in Bunzlau/Bolesławiec beim polnischen Partnerkreis eingeladen waren. Es sei eine sehr beeindruckende Veranstaltung mit einer Mischung aus Tradition, Gewerbe, Handwerkskunst und Moderne gewesen. Die Bunzlauer seien mit der Bunzlauer Keramik führend in der Welt.

Die Veranstaltung sei zudem mehr als das traditionelle Fest gewesen. Die Stadt Bunzlau habe bei diesem Anlass auch den Europapreis 2023 im Beisein von hochrangigen Vertretern des Europarates erhalten. Es sei die höchste Auszeichnung, die eine europäische Stadt erhalten könne. Bunzlau habe sich gegen namhafte Städte durchgesetzt. Die Stadt sei ein Schmelztiegel der Kulturen und sei am Schnittpunkt der tschechischen und deutschen Grenze ein Zufluchtsort für viele Menschen, die vor dem Krieg aus der Ukraine geflohen sind. Die Stadt Bunzlau habe mit Unterstützung des Kreises Bunzlau an vielen Europaprojekten und Partnerschaften mit anderen Partnerstädten gearbeitet. Sie hätten eine ähnliche kulturpolitische Ausrichtung wie der Rhein-Sieg-Kreis und würden sich insbesondere auf junge Menschen und das kulturelle Erbe sowie den Austausch innerhalb des Netzwerkes europäischer Keramikstädte konzentrieren.

Man habe eine moderne und aufstrebende Stadt und Region erlebt, die sich in den vielen Jahren der Partnerschaft insbesondere nach dem Zusammenfall der Sowjetunion hervorragend und positiv entwickelt hätten. Es sei auch eine viel größere Betroffenheit in Bunzlau/Bolesławiec über den Angriffskrieg auf die Ukraine wahrnehmbar gewesen, weil Polen wegen der angrenzenden Nachbarschaft zur Ukraine unmittelbarer betroffen sei. Sie

10. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

seien vehemente Befürworter des europäischen Prozesses, und die europäischen Partnerschaften seien ein zentrales Thema. Bei Arbeitsgesprächen mit dem dortigen Landrat wurde besprochen, dass nach einer schwierigen Phase durch die Corona-Pandemie erneut gemeinsame Aktivitäten im Bereich Bildung und Kultur in den kommenden Jahren aufgelegt werden sollten. Gegebenenfalls solle auch das Knowhow des Rhein-Sieg-Kreises zur Bekämpfung von Hochwasserereignissen zur Verfügung gestellt werden. Bisher sei dies noch kein Thema in Polen gewesen, der Austausch dazu sei aber durchaus erwünscht.

Man beabsichtige in Zukunft eine Delegation von Mitgliedern des Ausschusses zusammenzustellen, um die Partnerschaft zu erleben. Herr Wagner hoffe, dass dies im nächsten oder übernächsten Jahr realisiert werden könne. Er betonte, dass Partnerschaften zu Frankreich und Polen als Mittelachse in Europa ein zentrales europapolitisches Ziel sein müssten.

5.4	Informationen aus dem Kreissportbund Rhein-Sieg e.V.	
-----	--	--

SkB Müller berichtete zu verschiedenen Themen von der Arbeit im Kreissportbund Rhein-Sieg e.V.:

Sportmotorische Testungen

Der Kreissportbund Rhein-Sieg e.V. (KSB) führe sportmotorische Testungen an Grundschulen im Rhein-Sieg-Kreis durch. Ermöglicht wurde dies durch den Beschluss des Ausschusses und die finanzielle Unterstützung des Kreises. Zum Ende des Schuljahrs wolle der KSB zum Ende der Testungen in den 2. Klassen kommen. Nachdem die 32 verbliebenen Schulen kontaktiert waren, konnten bereits mit 16 Schulen Termine vereinbart werden. Vier Schulen hätten abgesagt, da sie nicht an den Testungen teilnehmen wollten. 12 Schulen stünden für das zweite Halbjahr noch aus. In den folgenden zwei Jahren sollen die Testungen in den 4. Klassen durchgeführt werden. Im Jahr 2025 sollen die Testungen wie geplant zum Abschluss gebracht werden.

Integration durch Sport

Im August startete eine Übungsleiter-C Ausbildung für Frauen mit und ohne Sportererfahrung und Fluchtgeschichte mit 18 Teilnehmerinnen im Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf. Am 26.11.2023 werde diese beendet sein. Es gebe einen hohen Bedarf und man freue sich, eine

Ausbildung nur für Frauen anbieten zu können. Ebenfalls eine hohe Nachfrage gebe es für die Selbstverteidigungsreihe für Frauen. Perspektivisch sei geplant, im nächsten Jahr eine sogenannte „Train the Trainer“-Ausbildung stattfinden zu lassen.

Schwimm-Intensivkurs für Frauen

Durch eine Kooperation mit der AOK, dem Polizei-Sportverein Siegburg und der Stadt Hennef sei es möglich geworden, einen Schwimm-Intensivkurs für Frauen in den Herbstferien anzubieten. Des Weiteren finde eine Schwimminitiative im Rahmen von „NRW kann schwimmen“ mit dem Polizei-Sportverein Siegburg und der Stadt Hennef statt. Es würden drei Schwimmkurse mit jeweils 12 Kindern stattfinden. Die Kursgebühr betrage 10 EURO pro Kind, die Sportjugend Rhein-Sieg decke die Finanzierungslücke. Die Stadt Hennef sei kurzfristig eingesprungen, da die Stadt Lohmar ihre Mitwirkung zurückziehen musste.

Qualifizierungsförderung

SkB Müller erläuterte, dass bislang 48 Anträge von Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Sportvereinen eingegangen seien. Dies entspreche einer Summe von 15.000 EURO. 43 Anträge lägen aus Fachverbänden vor (8.000 EURO). Somit seien bisher 23.000 EURO bei einem Gesamtvolumen an Fördermitteln des Kreises von 35.000 EURO p.a. beantragt worden. Er gehe bei den noch ausstehenden Lehrgängen davon aus, dass das Geld umfänglich benötigt werde. Eventuell entstehe aufgrund der hohen Nachfrage nach der Corona-Pandemie eine Finanzierungsunterdeckung. Insgesamt wurden bisher 46 Lehrgangsmaßnahmen mit 698 Teilnehmerinnen und Teilnehmern geplant, 23 Lehrgänge stünden noch aus.

Digitalisierung

Der KSB habe aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 500.000 EURO für die Digitalisierung von Sportvereinen erhalten. Die Antragsbearbeitung umfasse ein sehr aufwendiges Verfahren, welches über die Geschäftsstelle abgewickelt werde. Zuerst gab es 220 Anträge, doch viele Vereine hätten es leider nicht geschafft, die Unterlagen rechtzeitig vorzulegen, sodass nur 460.000 EURO verausgabt werden können. Ende September lege man die Unterlagen der Bezirksregierung Köln zur Prüfung vor. Die Vereine seien in Vorlage getreten in der Hoffnung, die Förderung bis zum Ende des Jahres zu einem guten Abschluss zu bringen.

10. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

5.5	Tag der Leichtathletik – Talentiade am 12.05.23	
-----	---	--

Herr Schwamborn berichtete, dass gemeinsam mit dem Leichtathletikzentrum in Siegburg, dem LAZ Rhein-Sieg, erstmals der Tag der Leichtathletik in Kombination mit der „Talentiade“ im Walter-Mundorf-Stadion in Siegburg veranstaltet worden sei. Über die Idee der „Talentiade“ wurde bereits im vergangenen Jahr im Ausschuss berichtet. Das Ziel der Talentiade sei gewesen, mittels Talentsichtung auch die interessierten Jugendlichen für den Sport zu gewinnen, die bislang nicht über Mannschaftswettkämpfe einbezogen werden konnten. Der damals anvisierte Termin im September 2022 kam jedoch aufgrund einer zu geringen Anmeldezahl nicht zustande. Nach verschiedenen Analysen von Ursachen und Verbesserungsmöglichkeiten sei die Durchführung im Mai 2023 in Kombination mit den Leichtathletik-Schulwettkämpfen sowie flankiert von Angeboten zur Berufsorientierung erfolgreich gelungen.

Knapp 250 Schülerinnen und Schüler aus sieben Kommunen hätten an der Veranstaltung teilgenommen. Sowohl die Verwaltung als auch der Verein bewerten den Tag rückblickend positiv. Die Kombination einer schulischen Sportveranstaltung und einer Talentsichtungsmaßnahme fand großen Anklang und soll in einem ähnlichen Verfahren auch im nächsten Jahr durchgeführt werden. Der Verwaltung sei bekannt, dass im Anschluss an die Veranstaltung mindestens vier „gesichtete“ Jugendliche ein Probetraining in Siegburg absolviert haben.

Die Talentsichtung spiele aktuell im Leistungssport in Deutschland eine große Rolle. In Zukunft müssten weitere Maßnahmen ergriffen werden, um Talente in der Breite zu finden. Das Konzept der diesjährigen Veranstaltung könne auch auf andere Sportarten übertragen werden und sei dadurch auch ein Thema für die kommunale Arbeitsgemeinschaft Leistungssport Bonn/Rhein-Sieg. Hierbei seien verbindliche Kooperationen von Schulen und Vereinen ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Talentsichtung und -förderung.

Vorsitzender Himmelrath ergänzte, dass er ebenfalls vor Ort gewesen sei. Ihm gefiele die Verknüpfung mit Kontaktmöglichkeiten zwecks Praktika oder Ausbildung zu Firmen und Unternehmen. Es sei schön, dass die Veranstaltung auch im nächsten Jahr wieder geplant sei und bedankte sich für die Organisation.

10. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
5.6	Schulsportwettkämpfe im Rhein-Sieg-Kreis; Übersicht Schuljahr 2022/2023	

Vorsitzender Himmelrath verwies auf die Sitzungsvorlage.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung:

Frau Solf erinnerte an den beschlossenen Antrag der Kulturhalle kabelmetal in Windeck in der Sitzung des Ausschusses am 10.05.2023. Sie informierte darüber, dass sich nur zwei bis drei Personen aus dem Rhein-Sieg-Kreis für die Fortbildung angemeldet hätten. Daher konnte diese nicht durchgeführt werden.

Ende des öffentlichen Teils

10. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 14.09.2023		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Nichtöffentlicher Teil

6	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Es lagen keine Mitteilungen oder Anfragen vor.

Gez. Himmelrath

Gez. Schwamborn

Dano Himmelrath
Vorsitzender

Jonas Schwamborn
Schriftführer

SPECIAL OLYMPICS 2023 - UMSETZUNG DES "HOST-TOWN- PROGRAMM" IM RHEIN- SIEG-KREIS

ÜBERBLICK: HOST TOWN PROGRAM VOM 12.-15.06.2023

Federführung: Rhein-Sieg-Kreis

- Kommunikation mit übergeordneten Stellen (Special Olympics NRW und Special Olympics Deutschland)
- Transfers von Flughäfen zu den Unterkünften, zu den Programmpunkten und nach Berlin
- Programm für den 14.06.2023

Aufgaben der Städte:

- Unterbringung und Verpflegung
- Programm für die Gäste

- Stadt **Bornheim** – Delegation **Guinea** (7 Personen)
- Stadt **Hennef** und Stadt **Troisdorf** – Delegation **Uganda** (16 Personen)
- Stadt **Lohmar** und Stadt **Siegburg** – Delegation **Brasilien** (36 Personen)

VORBEREITUNGEN

- Enge interkommunale Zusammenarbeit
- Regelmäßiger Austausch mit Special Olympics NRW und Deutschland
- Regelmäßige Planungstreffen
- Digitale Kennenlerngespräche mit den Delegationen sowie E-Mails
- Abstimmungen bzgl. Transfers, Programm und Sponsoring

Herausforderungen:

- Sehr häufige Änderungen und Abweichungen von Informationen
 - Frühere bzw. spätere Ankunftszeiten als ursprünglich geplant (Visa-Probleme und Schwierigkeiten beim Ticketkauf)
- > erheblich höherer Planungsaufwand, stetige Anpassungen des eigentlichen Plans

ANKUNFT DER DELEGATIONEN



Ankunft der brasilianischen Delegation



Empfang der brasilianischen Delegation in Lohmar
(Quelle: Stadt Lohmar)



4 Ankunft der ugandischen Delegation



Empfang der Delegation aus Guinea in Bornheim (Quelle: Stadt Bornheim)



Die Delegation aus Guinea beim Bowling



Die ugandische Delegation beim inklusiven Sommerfest in Hennef



Die brasilianische Delegation beim Besichtigungsprogramm



AUSFLUG NACH KÖLN AM 14.06.2023



Besuch im Brauhaus



Besuch des Kölner Doms mit Führungen

HOST TOWN SPORTFEST

FACKELLAUF

Delegation Brasilien



Delegation Guinea



Delegation Uganda

HOST TOWN SPORTFEST



Eröffnung des Sportfestes durch die stell. Landrätin Kunert



Zumba-Einheit des TV 08 Lohmar / TV Donrath 12/68 mit allen Gästen



HOST TOWN SPORTFEST



Bogenschießen mit den Bogenschützen Troisdorf

HOST TOWN SPORTFEST



Auftritt der Band der Lebensgemeinschaft Eichhof aus Much



Sport und Tanz verbindet

HOST TOWN SPORTFEST



Ehrung der beteiligten Kommunen



Volunteers der Europaschule Bornheim

HOST TOWN SPORTFEST



(Quelle: Stadt Troisdorf)

AUSBLICK

- Vernetzung der Host Town-Kommunen nutzen
- Weitere Kommunen gewinnen
- Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Rhein-Sieg e.V.
- Inklusion im Sport vorantreiben



Eröffnungsfeier der Special Olympics World Games in Berlin

VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT